

Bericht 3.9 YCBS-ODYSSEE 2011 - Auf den Spuren unserer Kultur und der Seefahrt - Etappe 3 Djerba - Reggio di Calabria - Sk. Christian Haidinger

Motto: „ Die Bohnensuppe wird Äolos' Windsack schon füllen “

Mi. 28. Sept. 2011

Am Vorabend hatte Gerhard noch Brot gebacken - wie am beigefügten Bild erkenntlich, mit Stirnlaterne und Rettungsweste in Vollmontur. Daher kommt also der Ausdruck „Bäcker-Navigation“ - nachdem wir schon tagelang Brot von gestern hatten. Beim Frühstück versteige ich mich zur Bemerkung, dass das Brot ja auch von gestern ist, für heutiges Brot hätte Gerhard erst um 00:00 Uhr zu backen beginnen dürfen.



Ich verlasse aus Sicherheitsgründen den Salon und bedaure die armen Sizilianer mit ihren untermotorisierten Schlauchbooten. Man kann sagen, es gibt für alles noch eine Steigerung.



Pünktlich um 08:00 legen wir in Cefalu ab und setzen Kurs 062° auf die Durchfahrt Vulcano Lipari und somit zum Gott des Windes Äolos ab.



Das Wetter ist heute deutlich besser, es gibt keinen Regen, aber es ist gewaltig diesig. Die Sicht bleibt weiter schlecht, aber die Sonne kommt hervor. Während Sizilien schön langsam im Dunst verschwindet, ist aber auf der anderen Seite von Äolos und seinen Inseln nichts zu vernehmen - weder was zu sehen noch seine Winde zu spüren. Die Meeresoberfläche verändert sich von Waschbrett über Riffelblech zu Öl und Spiegel. Dies ermöglicht ganz eigene Fotos. Die Leute an Bord liegen herum wie die Jünger am Ölberg. Am Vormittag werden die letzte Obstreserven vertilgt, während sich Gerhard bereits auf das Mittagessen einstimmt. Wussten wir bisher nicht, welche die schlechten Winde waren, die Äolos dem Odysseus in den Sack steckte, so hat nun Gerhard unbewusst die Lösung des Problems herbeigeführt. Ein Blick in den Kochtopf zeigt es: Afrikanische Bohnen - dazu kommen Rollschinken und Kartoffelpüree - das ist die Mischung, aus denen üble Winde entstehen. Die einzige Frage ist jetzt noch, wo bekommen wir den entsprechend dichten Sack her. Antonios, mit dem ich telefonierte, wies mich darauf hin, dass der Sack aus der Haut eines neunjährigen Stieres sein muss. Ich habe aber, mit einer einzigen Ausnahme, hier nur über 60-jährige an Bord. „Da wirst

du einen häuten müssen“ meint er aus sicherer Entfernung. Man muss ja nicht jeden Rat befolgen, denke ich mir dazu leise.



Bevor es zum Essen geht, gibt's noch eine sehr appetitanregende Tätigkeit für den Skipper. In der Bilge, die bisher nur bei der Übernahme - und da trocken - gecheckt wurde, befindet sich der bekannte Saft. Eine passende Aufgabe für den Bordchef, da kann er seine blöden Sprüche bereuen.



Kurz nach 15:00 Uhr, pünktlich zu Georgs Wachantritt, meldet sich Äolos mit 15-20 kn aus Backbord voraus. Wie üblich, wenn Georg zu segeln beginnt, haut es mich aus der Koje - Sauhund elendiger !

Um 17:00 Uhr liegen wir an einem der neu errichteten Schwimmstege in Lipari. Die alte Mole ist nun nur noch für die Fähren da, die gern die Hafeneinfahrt vernebeln und verschwellen. Es sieht aus, als ob hier der schwarze Rauch für ergebnislose Papstwahlen erzeugt würde.



Am Abend gibt es - seitengassig in einer sehr netten Trattoria - das Skipperessen mit Antipasti und danach Pesce al Forno. Ich sage damit der Crew danke, dass sie es mit möglich gemacht hat, einen lang gehegten Wunschtörn in die Praxis umzusetzen.

Mast- und Schotbruch

Christian

YCBS-Odyssee 2011/2012
Yachtclub Braunau-Simbach
Auf den Spuren des Odysseus
Segelyacht Emma
Aktuelle Position: Lipari im Äolischen Reich
Aktueller Skipper: Christian Haidinger

Skipperessen - das fängt ja schon mal recht vornehm an !



Während der Windgott sich im Wasser spiegelt, da mischen die „Haubenköche“ auf der EMMA ein Gericht der besonderen Art zusammen - „Äolische Bohnensuppe“ !

